



Strategisches Arbeitspapier Schulraumplanung

Version 2.0_öffentlich

Stand 19. August 2020

Rev. 07. Dezember 2020

Verfasser:

- Abteilung Bildung
- Abteilung Planung und Hochbau



Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangslage und Zweck des Dokuments	3
1.1. Ausgangslage	3
1.2. Zweck des Dokuments	3
2. Strategische Grundsätze	4
2.1. Schule	4
2.2. Modulare Tagesschulen (MTS)	4
2.3. Musikschule	4
3. Rahmenbedingungen	5
4. Quantitative Vorgaben	6
4.1. Prognostik Schüler- und Klassenzimmer-Zahlen	6
4.2. Folgerungen und Handlungsbedarf	7
5. Qualitative Vorgaben	7
5.1. Schule	7
5.2. Modulare Tagesschulen (MTS)	7
5.3. Musikschule	7
6. Herleitung der Standortstrategie	7
6.1. Phase 1 (Februar 2019 - März 2020): Bedarf und Optionen	7
6.2. Phase 2 (April 2020 - Juni 2020): Vorschlag und Vernehmlassung Standortstrategie	8
6.3. Phase 3 (Herbst 2020): Definitive Standortstrategie	9
7. Geplantes Vorgehen im Detail	10
7.1. Pavillon Röhrliberg zu Kirchbühl	10
7.2. Pavillon Städtli 1	10
7.3. Papieri: Baufelder M1/M2	10
7.4. Städtli 1	10
7.5. Städtli 2	10
7.6. Kirchbühl	10
7.7. Hagendorn	11
7.8. Niederwil	11
7.9. Alpenblick	11
7.10. Kindergarten Röhrliberg	11
7.11. Kleinschulhaus Enikon	11
7.12. Teuflibach	11
8. Weiteres Vorgehen	12

Glossar

MTS	Modulare Tagesschule
REK	Raumentwicklungskonzept
RRP	Richtraumprogramm
SRP	Schulraumplanung
SuS	Schülerinnen und Schüler

Zusammenfassung

Die Schulen Cham benötigen bis zum Jahr 2034 im Schulkreis Dorf gegenüber heute Raum für rund 3 zusätzliche Klassenzüge. Im Schulkreis Hagendorn/Niederwil reicht der Schulraum aus.

Der «Projektausschuss Schulraumplanung» schlägt dem Gemeinderat vor, auf das Schuljahr 2022/23 am Standort Städtli 1 einen Pavillon zu errichten, das Baufeld M1/M2 auf dem Papieri-Areal sobald als möglich als Schulstandort zu entwickeln und die übrigen Standorte im Schulkreis Dorf über die nächsten Jahre gestaffelt zu erweitern und zu sanieren respektive zu erneuern.

1. Ausgangslage und Zweck des Dokuments

1.1. Ausgangslage

Die Gemeinde Cham wächst nach aktuellen Schätzungen bis zum Jahr 2034 auf über 20'000 Einwohnerinnen und Einwohner. Dies führt zu einem erhöhten Bedarf an Schulraum.

Gleichzeitig sind die Gesellschaft und die Berufswelt einem starken Wandel unterworfen. Dies bedeutet nicht zuletzt, dass die Rolle der Schulen als Bildungsinstitutionen sich wandeln wird.

Einerseits entwickeln sich die Lehr- und Lernformen stetig weiter, andererseits hat die Bedeutung der schulergänzenden Betreuung an Bedeutung gewonnen. Diese Entwicklungen bedeuten für Gemeinden, dass der Schulraum dynamisch und flexibel weiterentwickelt werden muss.

Um die Schulraumplanung koordiniert weiterzutreiben, hat die Abteilung Bildung im November 2019 unter der Leitung von Gemeinderat Arno Grüter den «**Projektausschuss Schulraumplanung**» gebildet, welcher seither die Arbeiten koordiniert und führt. Von Beginn weg hat im Projektausschuss die Abteilung Planung und Hochbau Einsitz genommen. Der Projektausschuss besteht aus den folgenden Mitgliedern:

- Arno Grüter, Vorsteher Bildung
- Rolf Ineichen, Vorsteher Planung und Hochbau
- Britta Dobbelfeld, Rektorin
- Daniel Meister, Projektleiter Planung und Hochbau
- Mirjam Wallimann, Projektleiterin Rektorat und Bereichsleiterin Modulare Tagesschulen
- Christoph Müller, Leiter Musikschule

Das in diesem Dokument vorgeschlagene Vorgehen ist eines der Resultate der Arbeit des Projektausschusses.

1.2. Zweck des Dokuments

Die geforderte Dynamik und Flexibilität in der Schulraumentwicklung will die Gemeinde Cham bei der Schulraumplanung (SRP) mit auf den Weg nehmen. Dieses Dokument fasst als strategisches Arbeitspapier die strategischen Vorgaben des Gemeinderates an die Schulraumplanung und -entwicklung zusammen. Es ist ein **Arbeitsinstrument**, welches Vorgaben macht und bei Bedarf in unregelmässigen Abständen angepasst wird.

Bei der SRP ist die Abteilung Bildung die Auftraggeberin (Bestellerin), der Gemeinderat gibt die strategischen und taktischen Vorgaben vor und die Abteilung Planung und Hochbau ist abteilungsübergreifend mit der Abteilung Bildung die ausführende Stelle.

2. Strategische Grundsätze

2.1. Schule

Die Schaffung von zusätzlichem Schulraum soll primär durch Verdichtung an den bestehenden Standorten geschehen. Des Weiteren soll im Schulkreis «Dorf» ein neuer Standort eröffnet werden.

Die Schulen Cham führen im Moment keine Grund- oder Basisstufe. Der Kindergarten bildet räumlich eine eigene Einheit, welche jedoch nah an der Primarschule situiert ist. In Zukunft wird aus Gründen der dynamischen demografischen Entwicklung der Quartiere auf die Erstellung von Quartierkindergärten verzichtet. Stattdessen sollen Schulzentren (Kindergarten und Primarschule) die Regel sein.

Für die Planung sind **Klassenzüge** die strategische Planungseinheit. Ein Klassenzug besteht aus 8 Klassen (2 Kindergarten- und 6 Primarklassen) mit den entsprechenden Fachräumen sowie den Räumlichkeiten der Modularen Tagesschule.

Das **Richtraumprogramm** beschreibt die Anzahl, Art, Grösse, Verwendung und räumlichen Beziehungen der pro Klassenzug benötigten Räume.

2.2. Modulare Tagesschulen (MTS)

Aufgrund der starken räumlichen Auswirkung der Ausgestaltung der MTS für die Schulraumplanung sind die strategischen Vorgaben in einem separaten Dokument «**Modulare Tagesschule – Analyse & Strategie für die Schulraumplanung**» verfasst worden. Sie sind integraler Bestandteil dieses Papiers.

2.3. Musikschule

Das Schulgesetz des Kantons Zug verpflichtet die Gemeinden zum Führen einer Musikschule. Das Angebot umfasst:

- a) Musikalische Grundschule
- b) Instrumental- und Vokalunterricht
- c) Ensembleunterricht

Der Unterricht der Musikalischen Grundstufe findet an den Schulstandorten statt. Die entsprechenden Räume werden in deren Schulraumplanung miteinbezogen.

Der Instrumental-, Vokal- und Ensembleunterricht wird nach Möglichkeit an einem Ort zentralisiert, was die Bildung eines Musikschulzentrums bedeutet. Der Raumbedarf wird anhand der zu erwartenden Schülerzahlen eruiert. Das Raumprogramm berücksichtigt pädagogische Entwicklungen hin zu klassenübergreifenden Projekten und der Förderung des gemeinsamen Musizierens (vgl. Legislaturziel Musikschule) sowie gesellschaftliche Entwicklungen (z.B. fehlende Möglichkeiten zum Üben Zuhause). Auf grösstmögliche Flexibilität und Mehrfachnutzung der Räume wird grossen Wert gelegt. Die strategischen Vorgaben für die Musikschule sind im Arbeitspapier «**Musikschule – Konzept Zentralisierung**» verfasst. Dieses Dokument ist integraler Bestandteil des vorliegenden Strategiepapiers zur generellen Schulraumplanung und zurzeit noch in Arbeit.

3. Rahmenbedingungen

Die Gemeinde hat eine Finanzstrategie, welche vorschreibt, dass über einen rollenden 7-Jahreszeitraum pro Jahr netto CHF 8 Mio. investiert werden dürfen. Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass dieses Ziel je nach Bevölkerungsentwicklung/Wachstum kaum eingehalten werden kann.

Gleichzeitig mit der Schulraumplanung steht auch die Frage im Raum, ob in Cham eine Kantonsschule errichtet werden soll. Für den Gemeinderat hat die Entwicklung und der Bau von gemeindeeigenem Schulraum jedoch Priorität. Die Standortsuche und die gemeindliche Schulraumplanung verliefen im Winter 2019/2020 und Frühling 2020 aufeinander abgestimmt. Im Dezember 2019 waren die relevanten politischen Kommissionen in den Prozess involviert. Nachdem sich die gemeindliche Standortstrategie für den Schulraum gefestigt hatte, reichte der Gemeinderat am 24. Juni 2020 beim Kanton zwei Vorschläge für mögliche Standorte einer Kantonsschule ein. Es handelt sich dabei um die Standorte «Pavatex» sowie der Standort «Allmendhof/Röhrliberg». Diese Standorte wurden so gewählt, dass sie die gemeindliche Schulraumentwicklung nicht direkt tangieren und dieser einen gewissen planerischen Spielraum lassen. Ob und wo in Cham eine Kantonsschule zu stehen kommt, wird sich schätzungsweise ab Frühjahr 2021 abzeichnen.

Zurzeit ist die Revision der Raumplanung am Laufen. Dazu wird zurzeit ein Raumentwicklungskonzept (REK) mit dem Namen «Vision 2040» entwickelt. Die Schulen als öffentlicher Raum sind dabei ein wichtiger Bestandteil.

Bei der Schulraumplanung arbeitet der Gemeinderat mit den relevanten gemeindlichen Kommissionen zusammen. Es sind dies:

- Schulkommission
- Planungskommission
- Baukommission
- Finanzkommission
- Sozialkommission

Die Kommissionen haben dabei die ihnen gesetzlich zugeordneten Rollen und sie bringen ihre Meinung in den Entscheidungsprozess des Gemeinderates ein.

4. Quantitative Vorgaben

4.1. Prognostik Schüler- und Klassenzimmer-Zahlen

Die Abteilung Bildung hat in Zusammenarbeit mit der Firma Metron Raumentwicklung AG die Entwicklung der Schülerzahlen und des Raumbedarfs bis zum Schuljahr 2034/35 in verschiedene Szenarien prognostiziert. Die folgenden Zahlen zeigen das Szenario «Mittel» (20.01.2020).

A. Schülerzahlen: Die Schülerzahlen in Kindergarten und Primarschule werden sich voraussichtlich wie folgt entwickeln:

Schuljahr	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33	33/34	34/35
Schulkreis Dorf	901	934	974	980	1003	1047	1079	1113	1139	1158	1171	1202	1224	1240	1262	1280
Schulkreis Hagendorn/Niederwil	349	338	325	317	309	293	282	270	263	262	271	271	266	266	266	266
Schulhaus Eichmatt	175	168	170	179	185	191	189	186	186	188	186	186	186	186	186	186
Total	1425	1440	1469	1476	1497	1531	1550	1569	1588	1608	1628	1659	1676	1692	1714	1732

Abbildung 1: Entwicklung der Schülerzahlen Kindergarten und Primarschule

B. Klassenzimmer: Diese Zahlen ergeben für die Schulreise «Dorf» und «Unterer Kreis» Defizite und Überschüsse an Klassenzügen wie folgt:

Schuljahr	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33	33/34	34/35
Schulkreis Dorf	8	0	-2	-3	-3	-7	-7	-7	-8	-8	-7	-11	-13	-13	-14	-14
Schulkreis Hagendorn/Niederwil	0	-1	-1	0	0	1	1	2	3	3	3	3	4	4	4	4
Schulhaus Eichmatt	Die Nutzung des Schulhaus Eichmatt geschieht in Absprache mit Hünenberg gemäss des definierten Einzugsgebietes. Für die kommenden Jahre ist genügend Schulraum vorhanden.															

Abbildung 2: Bilanz der Anzahl Klassenzimmer pro Jahr (Pavillon Röhrliberg zum SH Kirchbühl hinzugerechnet, Reserven u. Defizite bezogen auf Richtzahl 18 SuS)

Dieser Prognostik liegen folgende Annahmen zu Grunde: Das Szenario «Mittel» geht aktuell davon aus, dass der Anteil Kinder im schulpflichtigen Alter in der zuziehenden Bevölkerung um 50% höher ist, als in bestehenden Durchschnittsbevölkerung. Diese Annahme macht die Schätzung eher konservativ/vorsichtig, da die Annahme zu einer höheren Anzahl SuS führt. Es wurde mit der gesetzlichen Richtzahl von 18 SuS gerechnet, was sich in der Steigerung der Anzahl Klassen widerspiegelt.

Die Schulen Cham sind im Aufbau eines «Schulplanungs-Cockpits», bei welchem die Schülerzahl ein wesentlicher Input-Faktor ist. Die Zahlen werden fortlaufend beobachtet und die Implikationen für die Schulraumplanung angezeigt.

4.2. Folgerungen und Handlungsbedarf

Aufgrund der Prognostik der Schülerzahlen bis zum Jahr 2035 und dem aktuellen Bestand an Schulraum ergibt sich für die Schulen Cham folgender Handlungsbedarf:

- Bis zum Jahr 2034 ergibt sich im Schulkreis Dorf ein Defizit von 14 Klassenzimmern.
- Dies entspricht einem zusätzlichen Raumbedarf von 2 Klassenzügen, wenn man die Kapazität des Pavillon Röhrliberg mit einberechnet, welcher 1 Klassenzug beherbergt.
- Der Pavillon Röhrliberg steht aufgrund von Sanierungsprojekten und zusätzlichem Bedarf der Oberstufe für die Primarschule in Zukunft nicht mehr zu Verfügung. Deshalb resultiert gesamthaft ein **zusätzlicher Bedarf von 3 Klassenzügen**.

Bemerkung: Klassenzüge beinhalten nebst Klassenzimmern u.a. Gruppenzimmer, Lehrerzimmer, Turnhallen und Stauräume etc. (siehe Richtraumprogramm). Da die Betrachtung mit Anzahl Klassenzimmer zu unpräzisen Schlüssen führen kann, kalkuliert und spricht der Projektausschuss in Klassenzügen.

5. Qualitative Vorgaben

5.1. Schule

Die Grundlage für die qualitativen Vorgaben der Schulen Cham zur SRP sind in den «**pädagogischen Leitlinien**» dargestellt. Eine erste Version dieser Leitlinien wurden vom Gemeinderat an der Strategiesitzung vom 28. Januar 2020 zur Kenntnis genommen.

Basierend darauf ist ein Richtraumprogramm (RRP) erstellt worden, welches ein Standard-Raumprogramm darstellt, an dem sich die Planung orientiert. Es wurde am 26. Mai 2020 vom Gemeinderat verabschiedet. Das RRP definiert die Anzahl, Art, Grösse, Verwendung sowie räumlichen Beziehungen der Schulräume. Da es sich dabei um Richtwerte handelt, kann und muss in Abhängigkeit der konkreten Möglichkeiten an den verschiedenen Standorten davon abgewichen werden.

5.2. Modulare Tagesschulen (MTS)

Zusätzlich zum Richtraumprogramm sind die Vorgaben aus Sicht der schulergänzenden Betreuung (modulare Tagesschulen) im Dokument «Modulare Tagesschule – Analyse & Strategie für die Schulraumplanung» zusammengefasst (vgl. 3.2.)

5.3. Musikschule

Die räumlichen Anforderungen der Musikschule sind ebenfalls im Richtraumprogramm zu finden.

6. Herleitung der Standortstrategie

Die Strategie zur räumlichen Entwicklung der Schulanlagen zeigt aufgrund des Handlungsbedarfes auf, **wo und wann** an den verschiedenen Standorten die zukünftigen Anforderungen erfüllt werden können. Im Dokument 'Immobilienleitbild und Immobilienstrategie der Einwohnergemeinde Cham' sind u.a. die übergeordneten Ziele und Grundsätze an die Bauten und deren Entwicklung definiert.

Im Folgenden wird aufgezeigt, wie die Standortstrategie der Schulen Cham (Stand: August 2020) entstanden ist.

6.1. Phase 1 (Februar 2019 - März 2020): Bedarf und Optionen

Im Februar 2019 wurde vom Chamer Stimmvolk der Standort «Allmend» als Standort für eine Kantonsschule abgelehnt. Kurz darauf wurden die Gemeinden vom Kanton aufgefordert, bis zum

Sommer 2020 mögliche Standorte für einen Kantonsschul-Standort einzubringen. Dies war verbunden mit einem Anforderungskatalog des Kantons. Im Frühling 2019 zeichnete sich ab, dass die steigenden Schülerzahlen der Schulen Cham eine generelle Überprüfung der Schulstandorte notwendig machen und eine Erweiterung des Schulraumes unausweichlich ist. Um zu evaluieren, inwiefern in Cham gleichzeitig neuer Schulraum für die gemeindlichen Schulen und ein Kantonsschulstandort entstehen kann, gab der Gemeinderat im Herbst 2019 eine Machbarkeitsstudie in Auftrag. Ziel der Studie war es, aufzuzeigen, wo welche Art von Schulraum entstehen könnte. Dabei wurden verschiedene Standorte auf öffentlichem und privatem Grund in Cham geprüft. Diese Machbarkeitsstudien wurden im Dezember 2019 den relevanten politischen Kommissionen vorgestellt und in die Vernehmlassung gegeben.

Im Rahmen dieser Vernehmlassung wurden die Standorte Papieri (Baufeld M1/M2) und Pavatex begrüsst und bekamen den Vorzug gegenüber dem möglichen Standort Röhrliberg. Einigkeit bestand auch darin, dass die Standorte Städtli 1 und Städtli 2 massvoll zu verdichten und den Standort Kirchbühl möglichst schonend zu erweitern seien. Gleichzeitig haben die Schulen Cham ihre Anforderungen so spezifiziert, dass eine konkrete Standortplanung möglich war.

6.2. Phase 2 (April 2020 - Juni 2020): Vorschlag und Vernehmlassung Standortstrategie

Aufgrund dieser klaren Erkenntnisse entwickelten und präsentierten die Abteilungen Bildung und Planung und Hochbau dem Gemeinderat im April 2020 folgenden Standortstrategie-Vorschlag:

Im Schulkreis «Dorf»

- 1 zusätzlicher Standort
- Verdichtung und Sanierung an den bestehenden Standorten **Kirchbühl und Städtli 1 und 2**

Konkret bedeutet dies:

1. Erstellung eines Schulhauspavillons im Städtli 1 (Provisorium zur Überbrückung der nächsten ca. 10 - 15 Jahre bis zum Bezug der neuen und erweiterten Schulstandorte)
2. Danach Bau eines Schulstandortes am Standort Papieri Baufeld M1/M2 sowie Musikschule
3. Anschliessend Sanierungen/Ersatzbauten und Erweiterungen auf den übrigen Schulanlagen im Schulkreis Dorf (Städtli 1 und 2, Kirchbühl)

Die Abteilungen Bildung und Planung und Hochbau schlugen vor,

- einen neuen Klassenzug am Standort Papieri Baufeld M1/M2 mit Musikschule
 - einen zusätzlichen Klassenzug im Städtli 2 (Erweiterung)
 - einen zusätzlichen Klassenzug im Städtli 1 (Erweiterung)
- zu verwirklichen.

Mit der Staffelung des Vorgehens soll für die Gemeinde die grösstmögliche Flexibilität bei der Realisierung geschaffen und erhalten bleiben.

Der Gemeinderat nahm den Standortstrategie-Vorschlag wohlwollend zur Kenntnis und gab diesen in den folgenden Kommissionen von April bis Juni 2020 in Vernehmlassung:

- Schulkommission
- Planungskommission
- Sozialkommission
- Finanzkommission

Die konkreten Rückmeldungen sind in die Strategiepapiere der Schulen, der Modularen Tagesschulen und der Musikschule eingeflossen.

Nachdem sämtliche relevanten Kommissionen mit dem Standortstrategie-Vorschlag einverstanden waren, gab die Abteilung Planung und Hochbau eine vertiefte Machbarkeitsstudie für den Standort «Papieri Baufeld M1/M2» in Auftrag, um im Detail zu klären, welche Anforderungen dort umgesetzt werden könnten. Im Juli 2020 ergab die Machbarkeitsstudie für das Baufeld M1/M2 im Papieri-Areal, dass dort zwar ein Klassenzug und die MTS untergebracht werden kann, der Platz für eine vollständige Zentralisierung der Musikschule an diesem Standort aber nicht gegeben ist.

6.3. Phase 3 (Herbst 2020): Definitive Standortstrategie

Aufgrund der Rückmeldungen der Kommissionen und der Machbarkeitsstudie für das Baufeld M1/M2 beantragt der Projektausschuss Schulraumplanung beim Gemeinderat die folgende Standortstrategie:

1. Erstellung eines Schulhauspavillons im Städtli 1 per Schuljahresbeginn 22/23
2. Bau eines neuen Schulstandortes Papieri Baufeld M1/M2 mit MTS
3. Anschliessend Sanierungen/Ersatzbauten und Erweiterungen auf den übrigen Schulanlagen im Schulkreis Dorf (Städtli 1 und 2, Kirchbühl), mit Musikschulzentrum im Städtli 1.

Die folgende Grafik zeigt den Projektplan grafisch aufbereitet.

Schulraumplanung Gemeinde Cham, Schulkreis Dorf (Stand: 19.08.2020)

Schuljahr	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25	25/26	26/27	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33	33/34	34/35	35/36 ff		
A. Schulhauspavillon Röhrliberg			+ 1 Klassenzug														Oberstufe		
B. Papieri M1/M2		Planung und Bau							+ 1 Klassenzug										
Städtli																			
C. Schulhausprovisorium Städtli 1		Pl. / Bau	+ 1 Klassenzug														Rückbau		
D. Erweiterung Städtli 1			Planung und Bau (in Etappen)										+ Musikschulzentrum / + 3-fach Turnhalle						
E. Erweiterung Städtli 2																			
Kirchbühl																			
F. Sanierung/Erweiterung Kirchbühl 1																			
Hagendorn																			
G. Erweiterung MTS und Turnhalle																			

Abbildung 3: Strategie Entwicklung der Schulstandorte

7. Geplantes Vorgehen im Detail

Im Folgenden wird das Vorgehen an den verschiedenen Standorten erläutert.

7.1. Pavillon Röhrliberg zu Kirchbühl

Per Fertigstellung der Sanierung des Schulhaus Röhrliberg 1 (voraussichtlich Winter 20/21) bezieht das Schulhaus Kirchbühl mit einem Klassenzug den Pavillon Röhrliberg. Nach der Erweiterung des Kirchbühls zu einem späteren Zeitpunkt wird der Pavillon Röhrliberg wieder für die Oberstufe freigegeben. Dabei wird im Kirchbühl auch zusätzlicher Platz für die MTS geschaffen und der Schulraum reicht bis zu einer erfolgten Sanierung des SH Röhrliberg 2.

7.2. Pavillon Städtli 1

Am Standort Städtli ist der Schulraum bereits jetzt sehr knapp und auf das Schuljahr 2022/23 müssen zwingend zusätzliche Zimmer erstellt werden. Aus diesem Grund wird vorgeschlagen, am Standort Städtli 1 einen Pavillon zu erstellen, welcher voraussichtlich für einen Klassenzug inkl. MTS Platz bieten würde. Dieser Pavillon dient als «Auffang-Gefäss» während der Bau- und Sanierungszeit in den Schulhäusern des Schulkreises «Dorf». Die Erstellung dieses Pavillons gibt der Gemeinde Zeit, die restliche Planung des neu zu erstellenden Schulraums ohne unnötigen Zeitdruck zu vollziehen. Zwischenzeitliche räumliche Engpässe werden durch Schulraum am Standort Kirchbühl aufgefangen (Verlagerung von Klassen).

- Provisorium für 1 Klassenzug plus Betreuung gem. Strategiepapier MTS

7.3. Papieri: Baufelder M1/M2

Auf den Baufeldern M1/M2 wird ein neuer Klassenzug (Kindergarten, Primarschule) mit MTS angesiedelt.

- 1 Klassenzug (2 Kindergarten, 6 Primarschulklassen, 1 Sonderklasse, 1 Turnhalle)
- Betreuungsangebot gem. Strategiepapier MTS
- Betreuung mit eventuell Anteil in Lagerhaus

7.4. Städtli 1

Sobald der neue Standort Papieri bezogen ist, können die Ersatzbauten Schulhaus Städtli 1 realisiert werden.

- Bestand: 2 Klassenzüge, 1 Turnhalle
- Ziel: 2 Klassenzüge, Dreifachturnhalle, Ausbau Betreuungsangebot gem. Strategiepapier MTS und Musikschulzentrum

7.5. Städtli 2

Nach dem Bezug Schulhaus Städtli 1 werden die Ersatzbauten im Städtli 2 realisiert. Hier ist ein zusätzlicher Klassenzug geplant, sodass im Städtli 2 analog dem Städtli 1 zwei Klassenzüge geführt werden.

- Bestand: 1 Klassenzug, 1 Turnhalle
- Ziel: 2 Klassenzüge und Ausbau Betreuungsangebot gem. Strategiepapier MTS

7.6. Kirchbühl

Diese Massnahmen erfolgen zeitlich nach dem Projekt Städtli.

Das Schulhaus Kirchbühl (Jg. 1917) wird saniert und bedarfsgerecht erweitert.

Spritzenhaus und/oder Pavillon für Betreuung gem. Strategiepapier MTS sind Optionen.

Mit dem Bezug des Pavillons Röhrliberg durch die Primarschule wird im Kirchbühl zusätzlicher Raum für die Musikschule verfügbar.

7.7. Hagendorn

Im Schulkreis «Unterer Kreis» stösst zurzeit die MTS räumlich an die Grenzen. Hier kann eine Erweiterung der Kapazitäten ins Auge gefasst werden, wobei das im Sommer 2020 sanierte Schulhaus Niederwil mit in die Erwägungen einbezogen werden muss. Ebenso fehlt im «Unteren Kreis» bereits heute eine Turnhalle.

7.8. Niederwil

Sanierung 2020.

7.9. Alpenblick

Timeoutklasse Sek 1. Sanierung 2020.

7.10. Kindergarten Röhrliberg

Eine sanfte Sanierung wurde im 2019 abgeschlossen, womit bis auf Weiteres keine Intervention vorgesehen sind.

7.11. Kleinschulhaus Enikon

Dieses Objekt bis auf ein von der Musikschule genutztes Zimmer an den Verein Familie Plus vermietet. Geplant ist per Sommer 2021 eine Vermietung der gesamten Liegenschaft an den Verein Familie Plus.

7.12. Teuflibach

Dieser Standort kann weiterhin für die Betreuung von Kindern und Jugendlichen in Betracht gezogen werden (möglich gemäss Bebauungsplan Papieri: 450 m2 Nutzfläche).

8. Weiteres Vorgehen

- Gemeindeversammlung Dezember 2020: Abstimmungsvorlage Wettbewerbskredit und Projektierungskredit I Schulhausneubau Papieri
- 2021 Kreditvorlage Schulhausprovisorium Städtli